

Thiermann, Meike

Viel Platz zum Lernen. Draußenunterricht und kulturelle Bildung in der Grundschule

Lehren & Lernen 49 (2023) 7, S. 11-14



Quellenangabe/ Reference:

Thiermann, Meike: Viel Platz zum Lernen. Draußenunterricht und kulturelle Bildung in der Grundschule - In: *Lehren & Lernen 49 (2023) 7, S. 11-14* - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-340778 - DOI: 10.25656/01:34077

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-340778>

<https://doi.org/10.25656/01:34077>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<https://neckar-verlag.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Dieser Beitrag ist in der Ausgabe 7-2023 erschienen.





Hinweise zur Redaktion
und zu unserer
Zeitschrift finden
Sie auch unter
www.lehrenundlernen.com

Lehren & Lernen

Zeitschrift für Schule und Innovation
aus Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber

Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen

Redaktionsleitung

Dr. Johannes Zylka (V.i.S.d.P.)

Prof. Dr. Helmut Frommer † bis 2014

OStD Johannes Baumann bis 2019

Redaktion

OStD Johannes Baumann, Wilhelmsdorf

Prof. Rolf Dürr, Reutlingen

Prof. Dr. Eva-Kristina Franz, Brühl

Dr. Joachim Friedrichsdorf, Grünstadt

Jun. Prof. Dr. Axinja Hachfeld, Konstanz

Carmen Huber, Salem

Prof. Dr. Kathrin Müller, Zürich

Prof. Dr. Volker Reinhardt, Freiburg

Dr. Helmut Wehr, Malsch

Dr. Johannes Zylka, Weingarten

Zuständig für das Thema dieses Heftes:

Prof. Dr. Eva-Kristina Franz, Dr. Helmut Wehr

Manuskripte an den Verlag erbeten.

Über die Annahme entscheidet die Redaktion.

Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Verlag

Neckar-Verlag GmbH

Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen

Tel: +49 (0)7721/8987-0, Fax: +49 (0)7721/8987-50

info@neckar-verlag.de; www.neckar-verlag.de

Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH können Sie unter www.neckar-verlag.de einsehen.

Marketing/Anzeigenleitung:

Rita Riedmüller, Tel: +49 (0)7721/8987-44

E-Mail: werbung@neckar-verlag.de

Anzeigenverkauf:

Alexandra Beha, Tel: +49 (0)7721/8987-42

E-Mail: anzeigen@neckar-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1.1.2021

Bestellungen:

beim Verlag

E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de

Lehren & Lernen erscheint monatlich und ist in gedruckter sowie in digitaler Form erhältlich.
print oder digital: Einzelheft: 7,95 €, Doppelheft: 15,90 €, Jahresabonnement: 50,- €
print & digital: Jahresabonnement: 54,80 €
Printausgaben jeweils zzgl. Versandkosten

Kündigungen nur schriftlich, spätestens 8 Wochen vor Ende des aktuellen Bezugszeitraumes (nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit).

Für Verbraucher/innen gilt: Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit verlängert sich das Abonnement bis auf Widerruf und kann dann mit Frist von 4 Wochen jederzeit gekündigt werden.

© 2023 Neckar-Verlag GmbH

Druck

jetoprint GmbH, 97080 Würzburg

INHALT

Grundschule nach der Pandemie

Editorial	3
Julia Kristin Dörner Die Corona-Krise als Chance für Schulentwicklung!? Ein Plädoyer für die Innovation von Schule und Lehrer/innenbildung	4
Christine Winkler-Knieriem Schulentwicklung in Krisenzeiten: „Stark im Herzen“ – „Bildung im Kopf“ Wie Schulentwicklungsprozesse gelingen können	8
Meike Thiermann Viel Platz zum Lernen Draußenunterricht und kulturelle Bildung in der Grundschule	11
Edgar Bohn, Karoline Schiafone Sozial benachteiligte Kinder in und nach der Pandemie	15
Andreas Schröer Steuerungshandeln unter komplexen Bedingungen Krisen und Unvorhersehbarkeit als Herausforderung für Schulleitungen	18
Nina Autenrieth Das System verändert sich (langsam). Digitalitätsbezogene Veränderungen in der Schule durch die Coronapandemie	21
Luisa Bühler, Sabine Klomfaß „Dankeschön. Wir haben kein Internet mehr.“ Neue Möglichkeiten und alte Barrieren der individuellen Förderung durch digitale Kommunikation	23

Panorama

M. Galle, R. Stebler, K. Reusser, Ch. Pauli Wenn Unterrichtsentwicklung zu personalisiertem Lernen scheitert – Fallbeispiel einer Schule der Sekundarstufe I	29
---	----

Für Sie gelesen

Ulrich Herrmann zu: Kai Maaz, Michael Becker-Mrotzek (Hrsg.): Schule weiter denken	36
Helmut Wehr zu: Wolfgang Beutel u. a.: Handbuch Demokratiepädagogik	38

Themen der nächsten Hefte:

- Wenn es mal wieder nicht für Urlaub reicht. Lernen und Leben unter erschwerten Bedingungen
- Arbeitsfelder und Herausforderungen der Schulverwaltung
- Sexuelle Bildung in der Schule



Einzelartikel downloaden unter: www.neckar-verlag.de

Meike Thiermann

Viel Platz zum Lernen

Draußenunterricht und kulturelle Bildung in der Grundschule

Die Grundschule Glücksburg in Schleswig-Holstein setzt mit ihren Lernangeboten darauf, die kindliche Neugier aufrechtzuerhalten und sie für das nachhaltige Lernen in Verbindung mit kultureller Bildung zu nutzen. Einmal wöchentlich findet der Unterricht für alle Kinder im Freien statt. Als zertifizierte Kulturschule wird der Draußenunterricht mit Methoden und Inhalten der kulturellen Bildung verknüpft. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie beflügelten die Weiterentwicklung des Draußenunterrichts und führten zu einer festen Etablierung im Schulalltag.

► Stichwörter: **Draußen lernen, Kulturelle Bildung, Bildung für Nachhaltigkeit**

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Sie wollen nichts verpassen. Sie gehen nicht, sie laufen. Überall gibt es etwas Neues zu entdecken. Diese Neugier ist ein Geschenk, das wir für einen guten Unterricht nutzen sollten. Doch oftmals scheint sie irgendwann im Schulalltag der Klassenräume verloren zu gehen.

Seit vielen Jahren bemühen wir uns in der Grundschule Glücksburg, diese Neugier auf das Leben und das Ler-

nen mit sehr abwechslungsreichen Lernorten und Angeboten zu erhalten und zu fördern. „**Wir versuchen mit all unseren Kräften, allen Kindern unserer Schule einen guten Start ins Leben zu ermöglichen,**“ beschreibt Schulleiterin *Meike Thiermann* die Situation an der Grundschule Glücksburg.

Beispiele wären die Kooperation mit dem Landestheater: Dieser Austausch umfasst sowohl unsere Besu-

che im Theater, auch hinter der Bühne, wie auch deren tätige Mithilfe bei unseren Schulaufführungen; die Zusammenarbeit mit der Malschule der Emil Nolde Stiftung; dem Segelclub Nautic; dem Flensburger Segelclub; dem Deutschen Golfverband; der Stadtbücherei; zahlreiche Musik- und Sportangebote; Besuche bei Gewerbe- und Handwerksbetrieben, auch Bauernhöfen, sowie schließlich einer besonderen Unterrichtsform, die für viele auf den ersten Blick möglicherweise etwas ungewöhnlich erscheint und um die ich gebeten wurde, hier an dieser Stelle näher einzugehen: das regelmäßige und methodische Lernen im Freien.

Im Freien lernen

1993 eröffnete die Pädagogin *Petra Jäger* in Flensburg den ersten anerkannten Waldkindergarten in Deutschland. Darauf aufbauend hat sie 2017 zusammen mit dem ehemaligen Flensburger Schulleiter *Hans-Peter Fokuhl* den Verein „Naturschule Flensburger Förde“ entwickelt.

Parallel dazu haben wir uns mit der Grundschule Glücksburg 2016 erfolgreich um die Teilnahme „Netzwerk Schulentwicklung in Schleswig-Holstein“ beworben, das vom Land Schleswig-Holstein zusammen mit der Robert Bosch Stiftung initiiert und finanziert wurde. Diese dreijährige Schulentwicklungsarbeit führte unter anderem zu veränderten Unterrichtsabläufen. Die Unterrichtsphasen werden auch in den Klassenräumen flexibel den Gegebenheiten angepasst und nur durch die gemeinsamen Pausen mit einem großen Bewegungsangebot rhythmisiert.

Diese beiden pädagogischen Ansätze haben wir mit Anleitung durch *Hans-Peter Fokuhl* zusammengeführt, um die Idee des „Draußenunterrichts“ zu erproben. Dabei standen und stehen wir in enger Verbindung mit Dr. *Johanna Pareigis* vom IQSH, die regelmäßig Fortbildungen zum Draußenunterricht anbietet.

Auf dem Weg zum Draußenunterricht – die Pandemie als Motor der Schulentwicklung

Während der Pandemie boten uns diese Möglichkeiten die große Chance, den strengen Corona-Restriktionen zu entkommen und in dieser Zeit, in der die meisten Angebote entfallen mussten, dem für Kinder doch sehr strapaziösen Schulalltag ein schönes Schulerlebnis entgegenzusetzen.

In der „Notbetreuung“ wurden Kinder von Eltern aus sogenannten „systemrelevanten Berufen“ untergebracht. Sie wurden von Lehrkräften, aber auch von Erzieherinnen der offenen Ganztagschule, der Schulassistentin und der Schulsozialarbeiterin betreut, was eine ganz neue Art der multiprofessionellen Zusammenarbeit mit

sich brachte. Auch hier bestand ein großes Interesse, die Betreuung nach draußen zu verlegen.

Der Unterricht wurde in dieser Zeit mit Unterstützung von Dr. *Pareigis* von einer Online-Fortbildung begleitet, wir entwickelten konkrete Unterrichtsideen, die über die Woche mit den Schülern ausprobiert und in der folgenden Veranstaltung reflektiert und überarbeitet wurden. Es galt, ein Curriculum zu erarbeiten, Materialien herzustellen und neue Ausstattungen für den Unterricht im Freien anzuschaffen. Dies war eine sehr motivierende und effektive Art der Fortbildung, von der sowohl das gesamte Kollegium wie auch die Erzieherinnen, die Schulassistentin und die Schulsozialarbeiterin profitieren konnten.

Das Kollegium war am Ende so begeistert, dass wir in den Sommerferien unter Leitung von Dr. *Pareigis* einen Lernsommer mit dem Titel „Draußenschule – entspannt, gesund und nachhaltig“ für die Kinder anboten, die aufgrund des Unterrichtsausfalls besonders benachteiligt waren. Dieses Angebot fand sehr großen Zuspruch und wurde von vielen Kindern in Anspruch genommen.

Draußenunterricht heute

Im heutigen normalisierten Schulalltag nach der Pandemie verbringt jede Klasse mindestens einen Wochentag im Freien oder an anderen außerschulischen Lernorten. Gemeinsam mit der Kreisfachberaterin für kulturelle Bildung entwickeln wir aber auch größere Kulturprojekte, die klassen- und fächerübergreifend im Freien stattfinden. Hierbei entstand ein förderliches Netzwerk von Fachleuten, das seine eigene Dynamik entwickelt.

Der Unterricht findet im Wald, am Wasser, im Park und auf der Wiese statt. Die Schüler/innen erwerben fachliche und überfachliche Kompetenzen in allen Grundschulfächern. Er ist zwangsläufig fächerübergreifend und an der Erlebniswelt der Kinder orientiert:

Da wird die Symmetrie am Beispiel der Schlossfenster abgezeichnet oder an Blattadern erkannt, Umfang und Durchmesser der Bäume gemessen und errechnet, deren Höhe mit geometrischen Mitteln bestimmt, die Himmelsrichtungen erkannt, Eicheln gesammelt, gezählt und gewogen, die Geräusche des Wassers und des Waldes in Gedichten beschrieben, kein Thema des Lehrplans kann nicht auch anschaulich im Freien unterrichtet werden.

Die Schüler/innen können sogar Einfluss auf die Lerninhalte nehmen: Zufällige Begegnungen, Ereignisse und Beobachtungen wecken Neugier und Interesse und führen zu Fragen, denen wir im Unterricht nachgehen.

Dabei suchen sie selbst nach Erklärungen und Lösungen. So strukturiert sich der Schulvormittag nach ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen, wodurch die

Lerninhalte in der realen Auseinandersetzung verständnisintensiv verinnerlicht werden.

Leib-sinnliches und abstrakt-kognitives Lernen werden zu einem aktiven, individuellen Prozess. Ich möchte Ihnen das an einem kleinen, aber dafür ganz realen Beispiel verdeutlichen:

Eine Erstklässlerin entdeckte auf dem Weg durch den Schlosspark zufällig einen Schopftintling. Dieser Pilz, in seinem Frühstadium ein Speisepilz, verfärbt sich mit dem Absterben des Fruchtkörpers und zerfließt schließlich zu einer dokumentenechten, blauschwarzen Tinte. Die Kinder sammelten Vogelfedern, spitzten sie an und schrieben mit dieser Tinte ihre ersten Buchstaben auf Papier.

Aus diesem alltäglichen Vorfall ergeben sich tatsächlich eine Unzahl Fragen: nicht nur nach Pilzen, ihrer Biologie und Verwendung, nach Buchstaben, geschichtliche oder technische Fragen nach Schrift und Schreibwerkzeugen, sondern auch Fragen nach Vogelarten und deren Anatomie, der Beschaffenheit ihrer Federn usw. Die Aufgabe der Lehrkraft besteht nun darin, die Schülerinteressen zu fördern und ihnen zu helfen, diese Sachverhalte zu verstehen. Dafür steht den Kindern spezielles Unterrichtsmaterial zur Verfügung, wie beispielsweise Schnitzmesser, Bestimmungsbücher, Lupen und dergleichen mehr. Jedes Kind führt ein „Forscherbuch“, in das es, sobald es zu schreiben gelernt hat, seine eigenen Beobachtungen und Erkenntnisse einträgt.

Es stehen uns eine unbegrenzte Anzahl an Anregungen zur Verfügung, in einem praktisch unbegrenzten Raum, der sich im Wandel der Jahreszeiten ständig verändert. So bietet er immer neue Anregungen, nicht nur für sinnliche Erfahrungen, sondern auch zur motorischen Entwick-

lung: klettern, balancieren, laufen, springen, greifen ..., die Bewegung führt zu körperlicher Gesundheit, Kondition und damit zu einem verbesserten Selbstbewusstsein, verbesserter Konzentration und zum Abbau von Stress.

Und zu einer überraschenden Erkenntnis, die mit zunehmender Erfahrung zur Gewissheit wurde: Das soziale Miteinander wird wie von selbst auf wunderbare Weise gestärkt. Schon auf dem Weg zu den Lernorten ergeben sich intensive Gespräche zwischen den Kindern, aber auch, und das ist das eigentlich Spannende, zwischen Lehrkräften und Kindern. Dieser intensive Austausch, die gemeinsamen Erlebnisse und Gespräche verbessern das Klassenklima und die Beziehungen der Kinder zu den Lehrkräften erheblich. Regelmäßig in der Gruppe draußen unterwegs zu sein verdeutlicht auch, wie eine gute Gemeinschaft funktioniert. Ziel ist es, aufeinander aufzupassen und sich in der Gruppe aufgehoben zu fühlen. So wird Resilienz als soziale Lebenskompetenz trainiert.

Sie sind skeptisch? Ich würde Ihre Bedenken gerne gleich im Vorfeld zerstreuen: Im Jahr 2017 wurden in Schleswig-Holstein von unserer Bildungsministerin zehn Schulen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die kulturelle Bildung ihrer Schüler/innen verdient gemacht haben. Wir sind sehr stolz darauf, als kleine Grundschule diese Auszeichnung erhalten zu haben, und wurden auch 2022 wieder als Kulturschule rezertifiziert. Auch die weiterführenden Schulen bestätigen uns eine sehr gute Vorbereitung unserer Schüler/innen. Aber wie können wir unsere Erfahrungen messbar machen? Genau aus diesem Grund beteiligen wir uns seit 2021 an dem Projekt „Datengestützte Schulentwicklung“ der Deutschen Schulakademie und dem IQSH. Die Ergebnisse sind vielversprechend. Nächstes Jahr kommen wir zu einem Abschluss. Wir werden Ihnen berichten.



Abb. 1–4: Kultur- und Draußenschule Glücksburg

Zur Schule

Die Schule liegt in der Kleinstadt Glücksburg mit 6000 Einwohnern im Einzugsbereich von Flensburg. Sie verfügt über eine gute Infrastruktur mit Geschäften, Restaurants, Ärzten, einer Stadtbücherei und einem Schwimmbad. Glücksburg ist von einem Wald mit einigen Seen umgeben und grenzt direkt an die Flensburger Förde. In ihrem Einzugsbereich liegen einige ländliche Gemeinden. Eine Besonderheit ist die Nähe zu Dänemark am gegenüberliegenden Ufer der Förde. Wir pflegen guten Kontakt zu dortigen Partnerschulen, meist in Verbindung mit Segelprojekten.

In unserer kleinen, zweizügigen offenen Ganztagschule mit 160 Schülern und zwölf Lehrkräften kennt jeder jeden. Das Kollegium wird inzwischen durch eine Schulsozialarbeiterin, einen Schulassistenten, eine Referendarin, zahlreiche Praktikant/innen der Universität Flensburg, fünf Erzieher/innen der offenen Ganztagschule, sechs ehrenamtliche Lesepaten, eine Schulköchin sowie ihre Auszubildende, eine Sekretärin und einen Hausmeister unterstützt, so dass wir personell sehr komfortabel ausgestattet sind. Die Kinder lernen in Jahrgangsklassen.

In unserem Patensystem übernehmen die Drittklässler Patenschaften für Erstklässler. Sie kennen deren Probleme und Nöte und binden sie sozial in die Gemeinschaft ein. Die Patenschaften bestehen zwei Jahre, bis die ehemaligen Erstklässler im dritten Schuljahr ihrerseits Patenschaften übernehmen. Die Patenkinder haben wöchentlich zwei Unterrichtsstunden, in denen sie gemeinsam lernen, spielen und Erfahrungen sammeln.

Das Schulgebäude wurde in den 60er Jahren ursprünglich als Grund- und Hauptschule für 600 Schüler konzipiert. Dadurch stehen uns heute zahlreiche Fach- und Gruppenräume, eine großzügige Aula für Veranstaltungen sowie eine Schulküche zur Verfügung. Unser Unterricht ist durch den Wechsel von gelenkten Phasen im Klassenraum und freier Arbeit gekennzeichnet. In den freien Phasen suchen sich die Kinder selbst einen Arbeitsplatz und arbeiten nach Wunsch allein oder gemeinsam mit anderen Kindern an einem Wochenplan. Dieses Konzept, in dem es um individuelles Lernen geht, haben wir in der dreijährigen Fortbildung „Individualisierung der Grundschule“ des Landes Schleswig-Holstein entwickelt. Weiterentwickelt wurde es während der eingangs erwähnten, ebenfalls dreijährigen Fortbildung „Netzwerk Schulentwicklung“.

Kernstück unseres Schulprogramms ist die kulturelle Bildung. In den Fachanforderungen zum Sachunterricht findet sich unter 2.4. „Aufgabenfelder von besonderer Bedeutung“ folgender Absatz: „Kulturelle Bildung ist unverzichtbarer Teil der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die den Einzelnen zur Mitgestaltung gesellschaftlicher Prozesse befähigt. Der Zusammenarbeit mit professionellen Künstlerinnen, Künstlern und Kulturschaffenden auch an außerschulischen Lernorten kommt hier eine besondere Bedeutung zu.“

Die Schüler/innen der Grundschule Glücksburg kommen überwiegend aus bildungsnahen Familien in einem gehobenen sozialen Umfeld. Nur fünf Schüler haben einen Migrationshintergrund, sie sind gut in die Schulgemeinschaft integriert. Drei Kinder haben eine Schulbegleitung, eines einen anerkannten sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich Lernen. Die offene Ganztagschule bietet ein warmes Mittagessen, das von unserer Schulköchin zubereitet wird. Hausaufgabenbetreuung, aber vor allem die interessanten Nachmittagsangebote wie Segeln, Golf sowie zahlreiche andere Sport- und Musikangebote sorgen für starken Zulauf.

Wenn Sie sich noch genauer über die Grundschule Glücksburg informieren möchten, schauen Sie auf unsere Homepage: www.grundschule-gluecksburg.de

Über unseren Draußenunterricht sind in der Fachzeitschrift „Betrifft Kinder“ folgende Artikel erschienen:

Kinder pflanzen Bäume – Kunst und Partizipation (05-06/2021, verlag das netz, Kiliansroda 2021, 35-38)

Was (wenn das) rauskommt. (03-04/2021, verlag das netz, Kiliansroda 2021, 35-40)

Streitet draußen! (11-12/2020, verlag das netz, Kiliansroda 2020, 32-37)

Wo führt es hin, wenn wir rausgehen? Kulturelle Bildung: Draußen und nachhaltig (05-06/2020, verlag das netz, Kiliansroda 2020, 42-47)

Ein guter Platz zum Wachsen – Kulturelle Bildung: Draußen und nachhaltig (03-04/2020, verlag das netz, Kiliansroda 2021, 2-15)

Literatur

Heil, C./Plotzki, J.: Draußenschule: Bäume, Sträucher & Hecken entdecken. Hamburg 2022.

Pareigis, J./Neißer, S./von Au, J.: Vom Einführen einer Draußen-Klasse: Warum Draußen-Lernen ein Lernen für die Zukunft ist. In: Braun-Speck, S. (Hrsg.): Nachhaltige Bildung, Nachhaltige Schule, E-Book. 2022, 287-327; kostenloser Download unter: <https://sii-kids.de/portfolio-item/community-buch-nachhaltige-schule>

Plotzki, J.: Draußensein macht Schule. Hamburg 2022.

Stiftung SILVIVA (Hrsg.): Draußen unterrichten. Bern 2019.

Stiftung „Wir helfen dem Wald“ (Hrsg.): Unterricht im Wald. info@sdwbayern.de 2022.

Meike Thiermann

Schulleiterin, Grundschule Glücksburg

Grundschule.gluecksburg@schule.landsh.de